

kessel mit einer gesamten Heizfläche von 2570 qm vorhanden. Das Werk hat Bahnanschluss nach dem Güterbahnhof Düsseldorf-Lierenfeld, u. haben die eigenen Gleisanlagen eine Gesamtl. von 3 km. Zugänge auf Grundstücks-, Gebäude- u. Masch.-Kti 1906/07—1916/17: M. 2 142 277, 1 261 629, 516 419, 432 136, 1 054 853, 3 255 617, 528 023, 253 863, 55 018, 163 752, 448 158.

Produktion: Die Rohstahl-Erzeug. u. -Verwend. betrug in den letzten Geschäftsjahren:

| | Erzeugung | Selbstverbrauch | Verkauf |
|------------------|-----------------------|-----------------|----------|
| 1908/09 | 33 170 t | 24 517 t | 9 864 t |
| 1909/10 | 36 633 t | 28 835 t | 9 636 t |
| 1910/11 | 45 894 t | 36 184 t | 9 695 t |
| 1911/12 | 58 270 t | 43 454 t | 13 074 t |
| 1912/13 | 68 817 t | 54 940 t | 12 955 t |
| 1913/14 | 59 828 t | 48 969 t | 8 262 t |
| 1914/15—1917/18: | Nicht veröffentlicht. | | |

Der Absatz an Schmiedestücken u.

Eisenbahnmaterial stellt sich auf:

| | |
|---------|----------|
| 1908/09 | 14 960 t |
| 1909/10 | 17 540 t |
| 1910/11 | 20 260 t |
| 1911/12 | 24 124 t |
| 1912/13 | 32 105 t |
| 1913/14 | 26 055 t |
| 1914/15 | ? |
| 1915/16 | ? |

Der Gesamtumschlag betrug:

| |
|-----------------|
| M. 5 086 588.83 |
| „ 5 913 980.85 |
| „ 6 956 263.99 |
| „ 8 182 456.72 |
| „ 10 970 478.65 |
| „ 9 855 153.31 |
| „ 7 291 752.95 |
| „ 11 267 244.24 |

für 1916/17—1918/19 nicht veröffentlicht.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 gleichber. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 600 000, erhöht lt. G.-V. v. 2./10. 1897 um M. 800 000, angeboten den Aktionären zu pari, und lt. G.-V. v. 24./3. 1899 um M. 600 000 (auf M. 3 000 000) in 600 Aktien, angeboten den Aktionären zu pari. Die G.-V. v. 20./6. 1905 beschloss, eine Zuzahl. von M. 750 auf höchstens 1000 Aktien gegen Gewährung von Vorrechten an die zuzahlenden Aktionäre einzufordern, dergestalt, dass die Besitzer von je 3 Aktien diese Zuzahl. auf eine leisten konnten. Die 1000 Aktien, auf die die Zuzahlung geleistet ist, sind in Vorzugs-Aktien umgewandelt u. erhielten ab 1./7. 1905 eine Vorzugs-Div. bis 6% vorab, während der Rest des Gewinnes auf alle Aktien gleichmässig verteilt wurde. Die neuen Mittel beseitigten teils die Unterbilanz (am 30./6. 1905 M. 126 742) und ermöglichten ausserord. Abschreib. (M. 623 257) sowie eine Erweiterung der Werkstätten, wozu die natürliche Entwicklung des Unternehmens zwang. Die a.o. G.-V. v. 28./1. 1911 beschloss Zuzahl. von je M. 750 (zus. M. 375 000) auf weitere 500 St.-Aktien gegen Umwandl. dieser St.-Aktien in Vorz.-Aktien u. Gleichstell. dieser Vorz.-Aktien mit den alten Vorz.-Aktien vom 1./7. 1911 ab. Die G.-V. vom 23./9. 1916 hob die Sonderrechte der M. 1 500 000 Vorz.-Akt. mit Wirkung ab 1./7. 1916 auf, sodass von diesem Tage an wieder alle Aktien gleichber. sind.

Hypoth.-Anleihe: M. 3 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 30./12. 1910, rückzahlb. zu 103%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.) Zahlst.: Ges.-Kasse; Köln u. Düsseldorf: A. Schaaffhaus. Bankverein sowie bei dessen Zweigniederlassungen. In Umlauf am 30./6. 1919: M. 1 483 200. Dieser Rest gekündigt zum 1./7. 1919. Kurs Ende 1911—1919: 100.50, 100, 97, 97%, —, 92, —, 95%/. Eingef. in Köln im Okt. 1911. Bereits im Febr. 1911 zur Zeichnung zu 100.50% aufgelegt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. besond. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., Rest weitere Div. an alle Aktien. Der A.-R. erhält von dem nach Ausscheidung sämtl. Abschreib. u. Rückl. und von 4% Div. an alle Aktien verbleibenden Reingewinn 5% Tant. (ausser einer festen Jahresvergüt. von zus. M. 6000).

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke 2 584 357, Gebäude 1 000 000, Masch. 750 000, Mobil. 100, Material-Vorräte, ganz- u. halbfertige Waren 422 380, Kassa 35 197, Forder. 10 277 049, Wertp. 4200, Bürgschaften 381 437. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Anleihen 1 483 200, R.-F. 1 500 000, Rückstell. für Zinsscheinsteuer 30 000, Sicherheitsrückl. 101 257, Entwert.- u. Ern.-Bestand 3 000 000, Sonderrückl. einschl. Kriegssteuer 500 000, Kredit. 4 631 712, Ruhegehaltskassen für Beamte u. Meister 52 500, do. für Arb. 52 500, Bürgsch. 381 437, Gewinn 722 114. Sa. M. 15 454 720.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk., Zs., Kriegssteuern etc. 3 998 326, Abschreib. 997 230, Reingewinn 722 114. — Kredit: Vortrag 711 725, Entnahme aus Rückl. 2 300 000, Betriebsüberschuss 2 705 945. Sa. M. 5 717 670.

Dividenden: 1905/06—1915/16: Vorz.-Aktien 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 10%/. — St.-Aktien: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4%/. — Gleichber.-Aktien 1916/17—1918/19: 10, 10, ?%/. C.-V.: 4 J. n. F.

Vorstand: Ing. Peter Küborn, Kaufm. Heinr. Wilh. Junius.

Aufsichtsrat: Vors. Aug. Thyssen, Schloss Landsberg; Stellv. Fabrik-Dir. Conrad Verlohr, Duisburg-Meiderich; Fabrik-Dir. Carl Rabes, Hamborn-Bruckhausen; Ing. Jul. Thyssen, Duisburg.